

DRÄNSCHÜTTGUT PERL BT (BLÄHTON)

1. Kurzbeschreibung:

Schüttgut aus, Blähton (BT) zur Ausbildung von wasserableitenden Dränebenen unter Dachbegrünungen oder als Dränschicht in Pflanzgefäßen



2. Lieferform:

- im Silo-LKW zum Aufblasen
- in Big-Bags zur Kranentladung
- lose geschüttet zum Einbau mit Radlader
- in Kunststoffsäcken zum manuellen Einbau auf Kleinflächen

3. Einsatzbereiche der Optigrün Dränschüttgüter Perl BT:

Perl BT 8/16:

- als leichte Dränschüttung zur Verfüllung der Drän- und Speicherelemente FKD 6o BO und FKD 6o BU unter begrünter Dachflächen mit geringer Schichtdicke
- als leichte Dränschüttung unter mehrschichtigen, einfach intensiven Begrünungen mit geringer Schichtdicke
- als Dränschicht in Pflanzgefäßen

Perl BT 2/10:

- als leichte Dränschüttung unter mehrschichtigen extensiven Begrünungen

4. Lagerung:

Alle Perl-Schüttgüter können ohne Einschränkung lose oder bis zu 6 Wochen in Big-Bags unabgedeckt im Freien zwischengelagert werden. Sackware sollte möglichst frostfrei und UV geschützt gelagert werden.

5. Hinweise zur Verarbeitung:

- zu den technischen Daten beachten sie bitte auch die Angaben in unseren Produkt-Datenblätter
- bei der Berechnung der benötigten Menge für eine vorgegebene Schichtdicke müssen beim Aufblasen neben den Setzungsfaktoren für Verdichtung (siehe Datenblatt) auch Blasverluste durch Materialabrieb und Zerkleinerung berücksichtigt werden. Bei der Ermittlung des Lockerungsfaktors sind folgende Prozentangaben anzusetzen:

	Perl BT 8/16	Perl BT 2/10
Blasverlust in % bis 50 m	4	4
Blasverlust in % bis 80 m	6	6
Setzung in %	8	8

MONTAGE- UND VERLEGEANLEITUNG

- unabhängig von der Aufbringungsart sind grundsätzlich alle Dränschüttgüter unter Berücksichtigung der Setzung durch Verdichtung gleichmäßig in der erforderlichen Höhe einzubauen. Bei der Verwendung als lose geschüttete Dränschicht können zur Hilfestellung Kanthölzer in entsprechender Dicke als Höhen-Einbaumarkierung dienen.
- bei Verfüllung von Festkörperdränagen (FKDs) mit Dränschüttgütern werden diese i.d.R. mit einer geringen Überfüllung in die Platten eingebaut, so dass nach Verdichtung des Dränschüttguts die Platten mind. bündig befüllt sind. Ggfs. können aber alle Festkörperdränagen, je nach Planvorgabe, auch mehrere Zentimeter überfüllt werden.
- über Dränebenen mit Dränschüttgütern muss grundsätzlich ein Filtervlies mit ausreichender Überlappung verlegt werden um das Einschlämmen von Feinstoffen in die Dränebene zu verhindern.
- es ist darauf zu achten, dass beim Einbau von Dränschüttgütern kein Schüttgut unter oder, an aufgehenden Bauteilen, hinter die hochgeführten Schutzlagen gelangt. Dies gilt insbesondere bei der pneumatischen Aufbringung mit Silo-Gebläse.

Folgende Empfehlungen sind in diesem Zusammenhang zu beachten:

- Fixierung der Überlappung von Schutzlagen oder alternativ eine breitere Überlappung
- Einbau der Dränschüttgüter in Richtung der Überlappung und beim Aufblasen die Einhaltung eines Mindestabstandes zu den Rändern.
- grundsätzlich ist darauf zu achten, dass die vorgegebenen max. Auflasten, unter Berücksichtigung der wassergesättigten Gewichte aller eingebauten Schichten, nicht überschritten werden.
- umgekehrt ist darauf zu achten, dass, bei einer Gewichtsvorgabe zur Windsogsicherung, unter Berücksichtigung des Trockengewichts aller eingebauten Schichten, die Mindestauflast nicht unterschritten wird.

Optigrün international AG

Am Birkenstock 15 - 19, 72505 Krauchenwies-Göggingen
Tel. +49 7576 772-0, Fax +49 7576 772-299,
info@optigruen.de

Optigrün Niederlassung Österreich

Landstraßer Hauptstraße 71/2, 1030 Wien
Tel. +43 1 71728-417, info@optigruen.at

